

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 9 (1994)
Heft: 5
Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dieser Zeit fällte ich den Entscheid, das Studium abzubrechen und Bibliothekarin zu werden.

Obwohl mich dieser Beruf bereits während meiner Kanti-Zeit interessiert hatte, ging ich vorerst diesem Interesse nicht weiter nach, weil ich studieren wollte. Aber durch mein Studium lernte ich die Stadt- und Universitätsbibliothek kennen und bewarb mich dort um eine Ausbildungsstelle, die mir über ein Jahr vor dem Stellenantritt zugesichert werden konnte. Diese Zeit nutzte ich, um mein Lieblingsfach Englisch mit einem Fachzeugnis abzuschliessen.

Nach der VSB-Prüfung im Herbst 1989 hatten wir Gelegenheit, zu dritt eine ausgesprochen interessante und lehrreiche Diplomarbeit in Angriff zu nehmen: Die Lesesaal-Revision an der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Zum richtigen Zeitpunkt für mich wurde im AK der StUB eine 75%-Stelle frei, und ich konnte das umfangreiche Projekt selber zu Ende führen.

Seit Januar 1994 leite ich zusammen mit Barbara Studer die Rekatologisierung. Ende Juli wird das Vorprojekt mit vier Arbeitslosen zu Ende gehen; das Hauptprojekt schliesst nahtlos an.

Seit meinem Eintritt in den BBS im Jahr 1989 habe ich die Verbandstätigkeit mit regem Interesse mitverfolgt und bin seither keiner GV ferngeblieben. Zwei Jahre später trat ich den SDB/BDS bei. Im selben Jahr wurde ich in die Personalkommission der StUB gewählt. Seit dem Frühjahr 1993 bin ich als BBS-Prüfungsbeobachterin in Bern tätig.

Zu meiner Weiterbildung belegte ich im Zürcher Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare die Fächer Bibliotheksmanagement, Betriebspsychologie und Bibliotheksbau- und -technik. Ich absolvierte zwei Kommunikationskurse und den Kurs «Frauen im mittleren Kader» des Arbeitsamtes des Kantons Bern.

Als Ausgleich zu meinem Beruf tauche ich manchmal unter – im warmen Meer wie auch in unseren kalten Seen – und ich tanze Flamenco. Im Sommer schwimme ich viel, im Winter versuche ich, das Konditionstraining regelmässig zu besuchen.

Die Anfrage, für den freiwerdenden Sitz im BBS-Vorstand zu kandidieren, kam überraschend. Dennoch war ich nach kurzer Bedenkzeit bereit, die grosse Herausforderung anzunehmen!

Mitteilungen SVD / Communications de l'ASD

53. Jahresbericht der SVD 1993 53e rapport annuel de l'ASD 1993

Bericht des Präsidenten der SVD

Der Vorstand hatte sich im vergangenen Jahr vor allem mit den **internen Strukturen** und den Problemen der **Bewusstmachung** der Bedeutung **unseres Berufsstandes** für Industrie und Gesellschaft zu befassen. Es gilt insbesondere, dem Stellenwert der Informationsvermittlung vermehrt Nachdruck zu verleihen. Nach wie vor stellen Existenzängste und steigender Arbeitsdruck, bei gleichzeitiger Beschränkung der materiellen und personellen Mittel, die Hauptsorgen unserer Berufsleute dar. Die intensive **Planung der adäquaten Wege**, die zur Erreichung der gesteckten Ziele zu gehen sind, stand im Vordergrund. Um sich dazu die nötige **Professionalität** zu sichern, hat der Vorstand die Verbindung mit der Firma Push'n Pull (AG für integrierte Kommunikation, Bern) aufgenommen, um gleichzeitig auf ein neues Erscheinungsbild der Vereinigung hinzuwirken.

Initiative, neu in den Vorstand gewählte Mitglieder arbeiten kräftig mit und bringen, angesichts des grossen Arbeitsvolumens, die notwendige Verstärkung des Teams.

Anliegen und Tätigkeiten

An unserer **Jahrestagung 1993 in Lugano** sind drei Vorstandsmitglieder zurückgetreten: Frau S. Schilling und die Herren W. Bruderer und O. Dudley. Ihre Verabschiedung begleitete die Würdigung ihrer Verdienste um die SVD und um ihre Arbeit im Vorstand. Für seine langjährige Tätigkeit als Sekretär/Kassier ist Walter Bruderer die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Neu im Vorstand sind: Frau J. Herz und die Herren Th. Brenzikofer (Wiedereintritt), J. Hagmann, St. Holländer. Für das Amt Sekretär/Kassier stellt sich Theo Brenzikofer zur Verfügung. Die arbeitstechnischen und finanziellen Modalitäten sind mit seinem Arbeitgeber (Munitionsfabrik Thun) vertraglich geregelt worden.

Die **Arbeitstagung** hatte zum Thema: Information 2000 – Informationsbeschaffung im elektronischen Zeitalter; Aufgaben und Pflichten der Schweiz. Landesbibliothek. An der Tagung wurde die Bedeutung der effizienten Arbeit der Informationsfachleute für die Wirtschaft und die öffentliche Hand besonders unterstrichen.

Um die mannigfaltigen Probleme zuordnen und gezielt lösen zu können, hat sich der Vorstand neue Strukturen in Form definierter **Ressorts** gegeben.

Angeregt durch Vorschläge und Kritik aus der Leserschaft, haben die Präsidenten unserer Verbände BBS, SVD und VSA eine Arbeitsgruppe beauftragt, die **Situation** der gemeinsamen **Zeitschrift**

ARBIDO zu überprüfen. Sie wird vor allem die Aufmachung, die Periodizität und den Inhalt untersuchen und bis zum Herbst 1994 ein neues Konzept vorlegen.

Was die **gemeinsame Tagung** (BBS, SVD, VSA) angeht, sind Mittel und Wege für eine Realisierung gefunden worden – sehr zur Freude der Präsidenten unserer Berufsverbände. Ein initiatives Organisationskomitee trifft Vorbereitungen für den Anlass, der nun endgültig vom **1. bis 3. September 1994 in Lausanne** stattfinden wird. Die im europäischen Rahmen wichtige Zusammenarbeit mit ausländischen Berufsverbänden ist intensiviert worden. Das betrifft vor allem die Deutsche Gesellschaft für Dokumentation **DGD** und die European Association of Information Services **EU-SIDIC**.

Auf Initiative unseres Vorstandes ist Ende 1993 die **Schweizerische Online User Group** (CHOLUG) gegründet worden. Sie ist als Fachgruppe in unsere Vereinigung integriert und anlässlich der Ausschusssitzung (Dezember, London) als offizielles Mitglied in die European Online User Group (EUROLUG) aufgenommen worden.

Die **Zusammenarbeit** mit unseren **Partnerverbänden** BBS, VSA und VSM (Verband Schweiz. Museen) erfolgt einerseits in den regelmässigen **Treffen der Präsidenten** und andererseits im Wirken in gemeinsamen Arbeitsgruppen. So überdenkt eine Arbeitsgruppe die **Ausbildungssituation** und erarbeitet gegenwärtig ein Konzept, das **gemeinsame Ausbildungsschwerpunkte** zur Darstellung bringt. Unter der Federführung der VSA ist eine **Arbeitsgruppe Mikroformen** gegründet worden, in der die SVD und die BBS ebenfalls vertreten sind.

Die **Anliegen der Einzelmitglieder** sollen über die Vertreter der geographischen Regionalgruppen (GRD, RGB, RGO) vermehrt in den Vorstand eingebracht werden.

Für die wertvolle Arbeit und das Engagement für das Informations- und Dokumentationswesen im Vorstand danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich. In diesen Dank schliesse ich alle Verantwortlichen von Fach- und Regionalgruppen mit ein. Sie alle tragen wesentlich für das Gelingen unserer Sache bei.

Edmond G. Wyss

Rapport du Président de l'ASD

Durant l'année écoulée, notre comité avait essentiellement pour tâches de se pencher sur la signification de notre profession et son image dans la société d'aujourd'hui, ainsi que sur les structures internes de notre Association.

Il s'agit là de questions fondamentales pour l'avenir des métiers de l'information en général et de l'ASD en particulier, dans le contexte d'une expansion actuellement formidable, mais qui est aussi celle de restrictions budgétaires (matériel et personnel) souvent drastiques. Une planification attentive en ce qui concerne la marche à suivre

pour atteindre ces objectifs est essentielle. Afin d'assurer une approche professionnelle à ces importantes réflexions, le Comité a fait appel à la Maison Push Pull (SA pour la Communication intégrée, Berne), tout en travaillant parallèlement à donner une nouvelle image de l'Association.

Des forces jeunes, nouvellement élues au Comité, dotées d'une grande capacité de travail, ont ainsi renforcé l'équipe de direction.

Lors de la précédente AG 1993 à Lugano, trois membres du Comité se sont retirés. Mme Suzanne Schilling, ainsi que MM. Walter Bruderer et Otto Dudle. Cette prise de congé a aussi été celle de leur rendre hommage pour tout le travail effectué. M. Walter Bruderer, pour son long et dévoué engagement comme secrétaire-caissier de l'ASD, a été nommé membre d'honneur. Pour le remplacer, le Comité a fait appel à Mme Janny Herz, ainsi que MM. Théo Brenzikofer (ancien), Jürg Hagmann et Stéphan Holländer.

Le poste important de secrétaire-caissier a été repris par M. Théo Brenzikofer, sur la base de nouvelles modalités et d'un contrat passé avec son employeur actuel, la Fabrique fédérale de munitions de Thoune.

Les journées professionnelles de l'ASD avaient pour thème «Information 2000», gestion de l'information à l'âge de l'électronique; mission et tâches de la Bibliothèque nationale. Lors de ce colloque, l'importance d'un travail efficient fourni par les gestionnaires de l'information pour l'économie et les instances officielles a été fortement souligné.

Afin de mieux ordonner la multiplicité des problèmes à résoudre, le Comité s'est donné de nouvelles structures sous forme de dicastères spécifiques (Ressorts).

À la suite de diverses demandes, prospections et remarques des lecteurs, les présidents de nos trois associations faitières (AAS, BBS et ASD) ont décidé de mandater un groupe de travail pour examiner la situation et l'avenir de la revue commune ARBIDO. Ce groupe a pour mission de redéfinir la périodicité et le contenu de cette publication, afin de présenter un nouveau concept en automne 1994.

Au sujet du Congrès Commun BDA (AAS-BBS-ASD), les moyens et structures pour sa réalisation effective ont été heureusement trouvés, cela pour la plus grande satisfaction des présidents de nos trois associations professionnelles, grâce aussi à un Comité d'organisation efficace. Ces journées auront donc lieu du 1er au 3 septembre 1994 à Lausanne – EPFL.

Dans le cadre d'une collaboration internationale intensifiée, nos relations avec la DDG (Deutsche Gesellschaft für Dokumentation) et EUSIDIC (European Association of Information Services) sont entrées dans une phase active.

Un groupe d'utilisateurs d'informations en ligne a été constitué à fin 1993 sur l'initiative de notre Comité. Baptisé CHOLUG (Schweizerische Online User Group), ce groupe fait désormais partie des groupes spécialisés de l'ASD et il a été reconnu comme membre officiel d'EUROLUG (European Online User Group), en décembre 1993 à Londres.

La collaboration avec nos partenaires et l'Association des Musées Suisses (VSM) s'est poursuivie avec des rencontres régulières des présidents, ainsi qu'un travail effectif dans diverses Commissions de travail communes. C'est ainsi que nous nous sommes penchés sur le concept de la formation professionnelle de base et continue, ainsi que sur le thème de la reconnaissance de la profession. Sous l'égide de l'AAS, un groupe «Micro-forme» a été constitué, dans lequel la BBS et l'ASD sont aussi représentées.

Les vœux et préoccupations des membres individuels devraient à l'avenir être présentés au Comité par les représentants des groupes régionaux (GRD, RGB, RGO).

Je tiens enfin à exprimer ici ma vive gratitude à mes collègues du Comité pour leur travail et la qualité de leur engagement au service de notre cause commune. J'associe à ces remerciements tous les responsables de nos groupes régionaux et spécialisés. Ils portent chacun une part évidente dans la réussite de notre mission.

Edmond G. Wyss

1. Organe

1.1 Vorstand

1993 traf sich der Vorstand zu sechs Sitzungen. An der Generalversammlung in Lugano wurden neu Theo Brenzikofer (Sekretär/Kassier), Janny Herz, Jürg Hagmann und Stephan Holländer gewählt, so dass er sich seither wie folgt zusammensetzt:

- Baltensweiler Brigitta
Holderbank-Management und Beratungs AG,
Holderbank
- Brenzikofer Theo
Munitionsfabrik, Thun
Sekretär/Kassier
- Estermann Wiskott Yolande
Ecole supérieure d'information documentaire
IES, Genf
- Hagmann Jürg
Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
- Haymoz-Gerzson Philippe
Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Grange-
neuve
Vizepräsident
- Herz Janny
Kantonsspital Basel, Riehen
- Holländer Stephan
Ciba Communications Services Information
Management & Data-bases, Basel
- Maschek Max
EMS-Chemie AG, Domat-Ems
- Tanzer Thomas J.
Lausanne

- Wagner Alfred
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
- Dr. Wyss Edmond G.
Boll
Präsident

Zurückgetreten sind Walter Bruderer und Susanne Schilling. Beide wurden für ihre Dienste geehrt.

1.2 Revisoren

- Holzer Walter GD SBB, Bern
- König Richard GD PTT, Bern
- Inauen Josef Eidg. Militärbibliothek, Bern

1.3 Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen

- Ausbildung
deutsch Brenzikofer Theo, Thun
französisch Jeanneret Claude,
Lausanne
- CHOLUG Vogel Trauthild, Zug
- Groupe Romand Cosandier Jean-François,
Lausanne
- Massenmedien Maillard Romain, Zürich
- Patentinformation/
Dokumentation Frei Alexandra, Zürich
- Paritätische Redak-
tionskommission Staudenmann Christiane,
Herzogenbuchsee
- Regionalgruppe
Bern Güntlisberger Elisabeth,
Bern
- Regionalgruppe
Ostschweiz Baltensweiler Brigitta,
Holderbank
- Wirtschafts-
dokumentation Jaun Hans-Peter, Zürich

2. Mitgliederbewegung

1993 konnte eine Zunahme der Kollektivmitglieder verzeichnet werden, was sehr erfreulich ist. Am meisten Austritte waren infolge Berufswechsel zu verzeichnen. Gesamthaft macht sich ein leichter Aufwärtstrend bemerkbar.

	Gegen- seitig	Ehren- mitglied	Frei- mitglied	Einzel- mitglied	Kollektiv- mitglied	Total
Stand 31.12.1992	11	7	20	294	248	580
Stand 31.12.1993	11	8	20	290	262	591

3. Rechnungen und Protokolle der Hauptversammlungen

Die Rechnungen und Protokolle werden nicht mehr im ARBIDO publiziert, sondern den Mitgliedern zugestellt.

Theo Brenzikofer

4. Tätigkeiten der Fach- und Regionalgruppen

4.1 Regionalgruppe Bern

Der Vorstand der Regionalgruppe Bern hat im Jahre 1993 zwei Veranstaltungen organisiert.

Am 11. Mai fand in Spiez ein Seminar mit dem Titel «Agieren, nicht reagieren – Das Verhalten bei Rationalisierungsdruck» statt. Eine Veranstaltung, welche auf sehr grosses Interesse gestossen ist. Lorenz Hubacher und Hansruedi Indermühle erläuterten zuerst die Situation der I+D-Stellen in privatwirtschaftlichen Unternehmungen bzw. staatlichen Betrieben. Ziel dieser Referate war es, den Anwesenden die teils kritische Situation aufzuzeigen. Theo Brenzikofer versuchte in seinem Referat darauf hinzuweisen, dass nur aktives Verhalten den I+D-Stellen eine Chance gibt. Anhand praktischer Beispiele erläuterte er Führungsphilosophien und -strategien. Hans-Peter Jaun stellte anschliessend ein Kosten-/Verrechnungsmodell aus der Praxis vor, welches mit viel Interesse aufgenommen wurde. Nach dem Mittagessen faszinierte Dr. R. Moor mit einer gelungenen Darstellung über Präsentationstechnik. Als Abschluss konnten wir den Studioleiter von Radio Beo, Martin Mürner, gewinnen; er führte uns in die Informationswelt des Mediums Radio ein. Nach eingehender Diskussion schloss man die Tagung im Heimat- und Rebbaumuseum in Spiez ab.

Eine rege Teilnahme fand im Herbst auch der Besuch der «Gosteli-Stiftung» und des Radio Studios Bern. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten an diesem Tag zwei verschiedene Informationsstellen mit verschiedenen Grundlagen und Anforderungen besichtigen.

Dies ist der letzte Jahresbericht als Präsident der RGB. Nach über zwölf Jahren im Vorstand übergebe ich das Zepter der neuen Crew. Ich danke allen, die bei der Realisierung der Tagungen, der Seminare usw. mitgeholfen haben und wünsche dem neuen Vorstand alles Gute.

Theo Brenzikofer

4.2 Regionalgruppe Ostschweiz

Die RGO hat trotz vollem Jahresplan infolge Zeitmangels der Mitglieder des RGO-Vorstandes nur wenig Anlässe durchführen können.

Im März fand ein Treffen zum Erfahrungsaustausch über Lieferanten von Zeitschriften, Büchern und grauer Literatur statt (Teilnehmerzahl: 13).

Der Besuch bei der Dokumentation des Fernsehens DRS wurde von unserer Schwesternvereinigung RGZ organisiert, fand jedoch auch bei den Mitgliedern der SVD/RGO regen Anklang.

An der Generalversammlung in Lugano konnten die Mitglieder der RGO an einem Tisch zusammensitzen, um sich kennenzulernen und Gedanken auszutauschen. Dort wurde dann auch der Wunsch geäussert, eine «Struktursitzung» durchzuführen, um dem Vorstand die Wünsche der Mitgliedschaft darzulegen. Der RGO-Vorstand hat

diesen Wunsch aufgegriffen und diese «Struktursitzung» im August durchgeführt (Teilnehmerzahl: 9).

Weiterhin fand im Juli eine Besichtigung der Wirtschaftsdokumentation der SKA statt. Diese Besichtigung wurde aufgrund der vielen Anmeldungen zweimal durchgeführt.

Brigitta Baltensweiler

4.3 Groupe Romand

Le regard sur l'année écoulée permet de distinguer deux axes de consolidation des bases de travail du GRD, bases que les années à venir permettront, nous l'espérons, de valider et faire fructifier. Les travaux entrepris en 1992 ont débouché sur l'adoption de nouveaux statuts et sur une structure de fonctionnement mieux adaptée au contexte actuel des associations. En matière de formation, la signature d'une convention de collaboration avec l'ADBS nous permet de revenir sur le marché de la formation continue avec une offre de formation d'un bon niveau.

Ces éléments, entre autres, permettent au Comité élu le 1er avril 1993 de travailler dans de bonnes conditions, si ce n'est bien souvent un manque de disponibilité qui reflète les engagements professionnels exigeants des uns et des autres.

En revanche, un nouveau souci a attiré notre attention: celui du recrutement, qui ne compense pas les départs, et qui va exiger des mesures concrètes de promotion en 1994.

4.3.1 Formation

Comme prévu dans le programme de travail, des contacts ont été pris avec l'ADBS afin de sélectionner quelques séminaires de son très riche programme (env. 100 séminaires par année). Ces contacts ont débouché sur une convention, signée le 13 octobre, en vue de l'organisation en Suisse romande de quatre séminaires, dont un premier en 1993. Le choix a dû se faire un peu au jugé, mais cette première expérience, si elle se révèle concluante, devrait permettre de mieux cibler l'offre pour les périodes suivantes.

Ce premier séminaire ADBS/GRD a eu lieu les 4 et 5 novembre. Il portait sur «l'Organisation de la veille stratégique en entreprise». Six participants ont pu y assister, ce qui était certes le minimum, mais le sujet n'était assurément pas forcément destiné à un large public parmi les documentalistes.

Une autre action lancée en collaboration avec la Bibliothèque centrale de l'EPFL et l'appui de la BBS et de l'E.S.I.D. a connu, elle, un succès extraordinaire. Il s'agissait d'une journée d'information à propos des «Sources d'information sur le réseau Internet», le 7 octobre à l'EPFL. Environ 200 participants se sont finalement annoncés, et il a fallu plusieurs fois changer la salle prévue pour les accueillir. A l'issue de cette journée, la majorité était

d'avis de donner une suite à ce sujet en 1994, sous forme en principe d'ateliers pratiques.

Le GRD est par ailleurs intervenu comme fournisseur de formation dans le cadre de partenariats, dont certains sont déjà bien implantés:

- dans les cours romands BBS le 15 juin sur «l'utilisation des banques de données»,
- dans le cadre d'un cours post-grade à l'IREC, le 28 septembre, sur «l'accès aux sources d'information»,
- dans le cadre d'un cours OFIAMT pour le recyclage des maîtres d'enseignement commercial, le 26 octobre, sur «l'accès et l'utilisation des services d'information».

En ce qui concerne la politique de formation au niveau suisse, dossier dont nous avons salué le nouvel élan, le GRD a participé, en la personne de Claude Jeanneret, à une première séance de réflexion invitée par l'E.S.I.D. le 29 mars. Il en est résulté un groupe de travail national de cinq membres représentant les associations et les écoles. Nous avons largement bénéficié de la participation de notre vice-président Ph. Haymoz, au titre de l'ASD, en ce qui concerne l'information et le suivi de ce groupe.

Enfin, pour ce qui est de l'information et de la sensibilisation des étudiants de l'E.S.I.D. (Ecole supérieure d'information documentaire, à Genève), le Président du GRD, J.-F. Cosandier a eu l'occasion d'intervenir le 16 décembre dans une table ronde présentant les associations suisses et romandes.

4.3.2 Rencontres professionnelles

La journée Internet du 7 octobre a déjà été mentionnée. Elle a été, du point de vue de la participation, un point culminant de cette année.

Dans ce chapitre, il faut également mentionner l'après-midi de l'Assemblée générale ordinaire du 1er avril, qui était consacré à l'information et la documentation dans le domaine de l'environnement. Ce thème, correspondant au lieu où se tenait la journée, l'UICN à Gland, a permis d'une part de faire un tour d'horizon passionnant de ce sujet, même pour des non-spécialistes, et d'autre part d'établir des contacts avec l'Association des Bibliothèques internationales (AIL).

Un autre aspect de la collaboration renforcée ADBS-GRD concernait la participation d'une délégation du GRD au Congrès IDT 93, à Paris du 22 au 24 juin, sur le thème «l'information, intelligence de l'entreprise». Quatre membres (outre quelques autres Romands inscrits individuellement) ont pris part à cette manifestation, qui prend une envergure toujours plus vaste, et passe à un rythme annuel.

4.3.3 Information-Promotion

La formule de CONTACT inaugurée en 1992, à savoir l'édition de quatre numéros par an, bénéficiant du tarif accordé aux périodiques, s'est révélée un succès, notamment par l'avantage financier

qu'elle présente. Cette formule a permis de suivre de plus près l'actualité du Groupe, et d'en diffuser largement des éléments (env. 650 «abonnés»).

Les principaux actes de notre activité ont été reflétés dans ARBIDO-B, qui maintient le lien d'information au niveau suisse. Le GRD est représenté au sein de sa commission de rédaction par André Durussel, qui peut ainsi faire un travail d'information à plusieurs niveaux.

Les relations établies entre associations romandes dans le domaine de la communication (URC) ont permis la mise sur pied d'une conférence-débat le 15 septembre à Lausanne sous le titre «Communication politique: tâche impossible?», avec M. Achille Casanova, vice-chancelier de la Confédération.

4.3.4 Vie de l'association

L'Assemblée générale du GRD a eu lieu le 1er avril dans les locaux de l'Union Mondiale pour la Nature (UICN), à Gland, en première partie de la journée professionnelle citée plus haut. 26 membres y assistaient.

Le comité a été renouvelé dans la composition suivante: Mmes et MM. Jean-François Cosandier, Pierre Cuendet, André Durussel, Philippe Haymoz, Claude Jeanneret, Thomas Tanzer, Patrick Villard, tous sortants; dès l'assemblée générale ordinaire 1993, ils ont été rejoints par Mmes Hélène Ballivet, Anne-Marie Cosendai, Isabelle de Kænel. La présidence reste assumée par J.-F. Cosandier, la vice-présidence par Ph. Haymoz, tandis que le secrétariat a été repris par Mme H. Ballivet. Lors de l'assemblée ordinaire du 1er avril, de nouveaux statuts étaient soumis à l'appréciation des membres. Ils ont nourri un large débat. L'idée d'introduire une catégorie de membres partenaires a notamment été évoquée, de même que la désignation de la profession ou sa reconnaissance. Du fait que le quorum requis par les anciens statuts (majorité des membres) n'était pas atteint, c'est lors d'une assemblée extraordinaire, convoquée le 14 mai à Lausanne et consacrée à ce seul objet, qu'ils ont finalement pu être adoptés à l'unanimité des 22 membres présents.

Il faut mentionner le travail intense qu'a fourni au sein d'un groupe du Comité notre vice-président Philippe Haymoz pour aboutir à l'adoption de statuts modernes, cohérents avec ceux de l'ASD. Les premières expériences permettent de dire qu'ils constituent une base solide pour l'avenir du GRD. Ils ont été soumis à l'approbation du Comité de l'ASD le 16 septembre.

Le Comité s'est réuni en 1993 à huit reprises. Outre les statuts, déjà mentionnés, les principaux sujets traités ont été bien sûr les activités en cours, la convention avec l'ADBS en matière de formation continue, et les réflexions sur la future politique de formation en Suisse.

Divers contacts entre associations ont eu lieu, tant en Suisse romande qu'au niveau international. Le congrès IDT a donné l'occasion à la délégation GRD d'être reçue au siège de l'ADBS en présence

de représentants d'une vingtaine d'autres associations du monde entier. J.-F. Cosandier a participé aux festivités du 30^{ème} anniversaire de l'ADBS le 8 octobre à Grenoble (c'était en même temps le vingtième anniversaire du groupe régional Rhône-Alpes/Grenoble).

Jean Michel, président de l'ADBS, avait proposé que les liens entre le GRD et l'ADBS se concrétisent sous forme d'une candidature au Conseil d'administration de cette dernière. Claude Jeaneret fut ce candidat. Malheureusement, peut-être par défaut d'information auprès des membres français, quelques voix ont manqué pour qu'il soit désigné. Peut-être n'est-ce que partie remise.

J.-F. Cosandier, P. Cuendet et Ph. Haymoz ont participé durant l'année 1993 aux débuts des travaux d'organisation du Congrès BDA 1994, et la tenue de ce dernier à Lausanne va certainement solliciter intensément les membres GRD cet été.

4.3.5 Conclusion

Comme il est de coutume au terme d'un tel rapport, tournons-nous vers l'avenir: les signes que nous pouvons distinguer laissent entrevoir une synergie accrue entre les diverses associations du monde de l'information documentaire, au niveau romand aussi bien que suisse. L'avenir de la formation initiale se clarifie enfin, les actions en partenariat se multiplient, la préparation du Congrès BDA 1994 donne une intense motivation, et nous pouvons en attendre une image publique renforcée pour nos professions. Ce gain d'image, il faudra le gérer, et une réflexion sur le futur du milieu associatif doit s'engager à cet effet.

Le GRD, en marge de sa réflexion sur les statuts, a dû se poser la question de sa représentativité, de sa «clientèle», et la réponse n'est pas évidente (même si formellement il serait facile d'éluider la question en la renvoyant au niveau suisse): dire qu'il s'adresse aux «documentalistes» apparaît à la fois dépassé et trop réducteur; faire appel à «l'information» apparaît trop vague. En fin de compte, au delà des expressions finalement retenues, c'est un effet de marché qui doit jouer: le GRD appartient à, et représente tous ceux qui, dans les milieux professionnels concernés, le veulent.

Pourtant le dire est une chose, le réaliser une autre. Et même des programmes d'activités bien remplis n'amènent plus d'office un nombre d'adhésion en rapport. Nous découvrons, comme d'autres associations, qu'une part de nos efforts doit être consacrée à la communication vers l'extérieur. C'est à ce prix que nous pourrions retrouver une «base» aussi large que possible, actuellement en régression.

Ces quelques considérations soulignent la nécessité d'un certain professionnalisme dans l'animation d'un groupe comme le nôtre. Nos moyens restent modestes, mais nous sommes bien décidés à aborder cette réflexion, à explorer toutes les pistes. Le GRD pourra ainsi continuer à être ce par-

tenaire agissant, original qu'il a toujours cherché à être.

Jean-François Cosandier

4.4 Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation

Das abgelaufene Tätigkeitsjahr der Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation wurde durch das zehnjährige Jubiläum der Fachgruppe geprägt.

Am 13. Mai eröffnete in Zürich die 30. FWD-Fachtagung das Jubiläumsjahr. Unter dem Motto «Wirtschaftsdokumentation auf dem Weg ins papierlose Zeitalter?» konnte in Zusammenarbeit mit Data-General in Zürich der reichen Besucher-schar auf theoretischem und praktischem Wege eine Einführung in die optische Archivierung vermittelt werden. Wertvolle Hinweise, die bei der Verfolgung eines derartig anspruchsvollen Projektes zu berücksichtigen sind, präsentierten die Referenten Christine Schaller, Stephan Holländer und N. Moukhtarzadeh. Diese Tagung erlebte dann im Juni eine Wiederholung. Die knappe, vor den Sommerferien angesetzte Terminierung der 32. Fachtagung zum Thema Multimedia, organisiert in Zusammenarbeit mit der Cédim in Bern, musste mangels Interesse abgesagt werden.

Den Höhepunkt und zugleich den Schlusspunkt unter das Jubiläumsjahr setzte die 33. Fachtagung in Verbindung mit der 10. Jahrestagung vom 2./3. Dezember in Vaduz. An der Jahresversammlung vertrat Herr Haymoz in der Funktion des Vizepräsidenten die SVD und überbrachte den Dank für die ersten 10 Jahre sowie die besten Wünsche für die Zukunft. Anschliessend stand die Besichtigung der Hilti in Schaan und Mauer auf dem Programm. Auf grosses Interesse stiess das moderne, kommunikationsfreudige Unternehmensleitbild sowie die Just-in-time-Produktion. Die 33. Fachtagung unter dem Thema «Kooperation und Koordination» umfasste vier Referate, welche aus unterschiedlichsten Blickwinkeln das Tagungsmotto beleuchteten.

Es würde den Rahmen dieses Jahresberichtes sprengen, nachfolgend eine detailreiche Zusammenfassung der vier vorzüglichen Referate zu präsentieren. Dr. Ebersberg von der Präsidial-Anstalt orientierte auf leicht verständliche Weise den Weg Liechtensteins in Richtung eines geeinten Europas, wobei auch die besondere Situation im Verhältnis zur Schweiz nach deren Nein zum Europäischen Wirtschaftsraum zur Sprache kam. Herr Rieth aus Freiburg i. Breisgau befasste sich anschliessend eingehend mit dem Thema Groupware, eine neue Konzeption beim Einsatz und Nutzen der Software in der IuD-Szene. Gewissermassen nahtlos leuchtete Herr Dini die künftigen Perspektiven der Hardware-Entwicklung aus – ob der Faszination konnten die Teilnehmer für kurze Zeit die beruflichen Alltagsprobleme vergessen! In eine nicht minder faszinierende Welt führte der letzte Sprecher, Herr Dopatka, die Gedanken der Besucher. Beispielorientiert legte er das Konzept und die Gründe für die Entwicklung einer Referenzdatenbank im Rahmen der «Ancient Astro-

naut Society» dar, zu deren bekanntesten Mitgliedern nebst Dr. Fiebag und Peter Krassa auch der Schweizer Sachbuchautor Erich von Däniken zählt.

Angesichts des wirtschaftlich widrigen Umfeldes verdienen die grosszügige Unterstützung seitens der Bank in Liechtenstein sowie der Präsidial-Anstalt als Gastgeber und Mitorganisatoren einen besonderen Dank. Das Schlusswort beinhaltete die besten Genesungswünsche im Namen der ganzen Fachgruppe für Georg Zweifel, der am Vorabend der Tagung überraschend einen kurzen Spitalaufenthalt antreten musste.

Hans-Peter Jaun

4.5 Fachgruppe Aus- und Weiterbildung

Grundkurs Rheinfelden

Mit 23 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war der Grundkurs wieder besetzt. Die zukünftigen I+D-Spezialisten und -Spezialistinnen forderten die Kursleitung und die Referenten und Referentinnen zu Höchstleistungen heraus. Sehr interessiert, in positivem Sinne kritisch und mit einem grossen Einsatzwillen, wurde in diesen drei Wochen intensiv gelernt. Was besonders ins Gewicht fiel, war die Bereitschaft, einander zu helfen, um so das Gleichgewicht innerhalb der Klassen zu wahren. Die Schlussarbeiten konnten daher auch als positiv angesehen werden. Am Schlussabend konnte Frau Schilling unsere Referentin für CD-ROM, Beatrice Wilhelm, verabschieden; ihr sei an dieser Stelle noch einmal gedankt. Verabschiedet in seiner Funktion als Sekretär wurde Walter Bruderer, welcher jedoch weiterhin als Referent zur Verfügung stehen wird. Auch ihm sei für seine grosse Arbeit gedankt.

Ich danke allen Personen, welche zum Gelingen des Grundkurses 1993 beigetragen haben.

Die Kursleitung hat sich im letzten Jahr intensiv mit der personellen und inhaltlichen Zukunft beschäftigt und wurde bereits gegen das Jahresende mit einer starken Nachfrage für 1994 konfrontiert.

Weiterbildung

Die vorgesehene Veranstaltung mit dem Themenkreis «Telematik – Dokumentation» konnte leider nicht durchgeführt werden. So beschränkten sich die Aktivitäten auf die Planung der gemeinsamen Tagung mit der DGD von 1995.

Nach den Neuwahlen in Lugano erarbeitete der Vorstand ein neues Führungs- und Arbeitskonzept. In der zweiten Jahreshälfte erarbeiteten die Mitglieder des neuen Verantwortungsbereiches «Aus- und Weiterbildung» ein Konzept, welches an der a.o. Hauptversammlung im Januar 1994 präsentiert wird.

Theo Brenzikofer

4.6 Fachgruppe CHOLUG November 1993 bis Juni 1994

Gegründet wurde die CHOLUG im November 1993 unter dem Dach der ASD/SVD. Als Präsident

fungiert für die erste Zeit – bis sich eine Gruppe zusammengefunden hat, die dann mittels Wahl eine/n Präsidenten/in findet – Frau Dr. Trauthild Vogel.

Bereits im Dezember auf der IOLIM in London wurde die CHOLUG in den Verband der European Online User Groups (EUROLUG) aufgenommen und die Planung für die Tätigkeiten des ersten «Aktivjahres» angesetzt.

Dr. Trauthild Vogel

4.7 Fachgruppe Mediendokumentation

Die vorgesehenen Veranstaltungen konnten im Berichtsjahr 1993 aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführt werden.

Die Vorbereitungen für eine Tagung im kommenden Berichtsjahr laufen.

Romain Maillard

4.8 Fachgruppe Patentedokumentation und -information

Es bestand der Plan, wieder einmal eine Tagung durchzuführen. In der ersten Koordinationssitzung wurde der thematische Inhalt festgelegt «Bewertungsmethoden für Information gewerblicher Schutzrechte», eine Art Infometrie.

Herr Kollege Walter Tobler hat anlässlich einer erweiterten Vorstandssitzung kurz darüber berichtet.

Leider hat ein Unfall Herrn Kollegen Tobler monatelang ausser Gefecht gesetzt und Kollege Robert Wehrli nahm aktiv an Renovation und Ausbau einer Industriepatentabteilung in der Ostschweiz teil, was seine verfügbare Zeit nachhaltig schmälerte. Wir brachten die Sache nicht mehr weiter; aber das Thema ist nicht vom Tisch.

Alexandra Frei

4.9 Fachgruppe Spitalarchive BS/BL

Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten. Sie diente zunächst zur Klärung der Frage nach der Kontinuität der Einsitznahme der Basellandschaftlichen Krankenanstalten in die Arbeitsgruppe (inzwischen positiv entschieden) und dem Erfahrungsaustausch.

Die Vorbereitungen für ein praxisnahes Seminar zum Thema «Medizinische Akten und Datenschutz» sind angelaufen. Es wird am 2. November 1994 im Felix Platter-Spital in Basel stattfinden und auf die Bedeutung des Datenschutzgesetzes – Archivgesetzes für die Archivierung und Handhabung med. Akten in staatlichen Institutionen hinweisen (siehe auch ARBIDO-B/9 Nr. 2, Seite 4).

Janny Herz

Vor der Sommerpause, die keine wird!

Das Wichtigste aus der Vorstandssitzung vom 16. Juni 1994

Gratismitgliedschaft bei der SVD

Der Vorstand beschloss, dass Studentinnen und Studenten folgender Ausbildungsstätten während der Ausbildung bzw. des Lehrganges Gratismitglied bei der SVD sein können:

- ESID
- Rheinfeldner-Kurs (im Kursjahr)
- Volontäre BBS
- Nachdiplomstudium HTL Chur

BDA-Lausanne

- Resolutionen:
 - Die Resolutionen «Berufsbildung BDA» und «Konservierung» werden mit kleinen Änderungen genehmigt; die Resolution «Freie Zugänglichkeit zur Information» dagegen wird dem Präsidenten zur Überarbeitung zurückgegeben.
- Generalversammlung SVD:
 - Alle Jahresberichte werden besprochen und verabschiedet. Diese Berichte werden in diesem ARBIDO abgedruckt. Die Jahrsrechnungen und Protokolle der Hauptversammlungen erhalten die Mitglieder in der ersten Woche August. Damit wollen wir bereits in diesem Jahr das ARBIDO von statutarischem Ballast befreien.
 - Die Berichterstattung ab 1995 muss grundsätzlich neu überarbeitet werden.

Bulletin Board

Der Vorstand nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass das Bulletin Board auf Data Star seit dem 15. Juni 1994 offen ist; damit ist ein wichtiger, erster Schritt der neuen Informationspolitik der SVD initialisiert.

Theo Brenzikofer

Compte rendu de la 180e séance du comité ASD du 16 juin 1994

En préparation du congrès BDA Lausanne 94...

Résolutions BDA

Quatre membres du comité étaient impliqués dans la rédaction de ces résolutions communes aux trois associations faïtières AAS, BBS et ASD: Yolande Estermann Wiskott, Philippe Haymoz-

Gerzson et Max Maschek pour la résolution concernant la formation dans le domaine de l'information documentaire et Edmond G. Wyss pour la résolution concernant le libre accès à l'information.

Les résolutions BDA, lancées par la réunion des présidents des trois associations, veulent être phares de notre action commune, soit vers l'intérieur pour nos membres et nos organes, soit vers l'extérieur pour nos partenaires et usagers. Une fois adoptées, elles auront valeur de programme et d'action commune, s'étendant sur les prochaines années.

Le comité ASD était lors de cette 180e séance appelé à statuer sur leurs versions définitives. Les trois associations, représentées par leurs comités, ont approuvé avec des modifications mineures les résolutions ayant trait à la formation et à la conservation. Il est vrai que les orientations faites à leurs sujet depuis le début de l'année n'ont pas permis de constater une opposition.

La résolution touchant à l'accès libre à l'information a été renvoyée par les trois comités à ses auteurs pour une refonte complète. Le nouveau texte, proposé par la BBS, résumerait les paroles de la Conseillère fédérale Ruth Dreifuss, prononcées à l'occasion du Salon du Livre à Genève. Destinée à influencer nos partenaires, les pouvoirs publics ainsi que le secteur privé, cette nouvelle version a ainsi toutes les chances d'atteindre son but.

Ces résolutions doivent encore être approuvées par les assemblées statutaires des trois associations le 2 septembre 1994 à Lausanne.

Qualité de membre gratuite pour les personnes en formation dans le domaine de l'information documentaire

Sur proposition du Groupe romand de la documentation, GRD, faite lors de l'Assemblée générale extraordinaire de l'ASD en janvier 1994, le comité proposera à l'Assemblée du septembre 1994 de fixer la gratuité de la qualité de membre des personnes en formation dans le domaine de l'information documentaire (E.S.I.D., stagiaires BBS, cours ASD de Rheinfelden et ETS Coire). Notons en passant que la BBS l'a déjà introduite depuis un certain temps.

Bulletin board

La CHOLUG, groupe spécialisé de l'ASD pour les usagers online, a pu mettre en place un bulletin board, qui est pour certains domaines, également accessibles aux non membres de l'ASD. L'appui de DATA STAR a déjà été relevé lors d'un dernier compte rendu. Maintenant il faut assurer à cet outil tant attendu, sa vivacité, son actualité et son utilité espérés.

Rapports d'activité, comptes et PV

Enfin, le comité a pris connaissance des rapports d'activité du président, du comité, des groupes régionaux et des groupes spécialisés que vous trouvez dans ce numéro d'ARBIDO. En ce qui concerne les comptes et les protocoles des dernières Assemblées générales de Lugano et de Berne ils sont transmis aux membres ASD par courrier, permettant ainsi déjà cette année d'alléger l'ARBIDO de ces textes.

Philippe Haymoz-Gerzson

Gemeinsam planen

Vorstandssitzung vom 7. Juli 1994

Im letzten ARBIDO wurde die Traktandenliste für die Jahresversammlung der SVD am BDA-Kongress in Lausanne publiziert. Der Aufruf, weitere Traktanden aus der Mitgliedschaft einzureichen, verhallte nicht ungehört. Fristgerecht sind drei Anträge eingereicht worden, die als neues Traktandum an der GV behandelt werden:

Die CHOLUG wünscht im Rahmen einer klaren Definition eines Fachgruppenstatuts ideelle und materielle Unterstützung durch die SVD, wo nötig. Die CHOLUG legt Wert auf eine fachliche und organisatorische Unabhängigkeit von der SVD.

Der Vorstand nimmt mit dem Vorstand der CHOLUG im Vorfeld des BDA-Kongresses in Lausanne Kontakt auf und lädt zum Gespräch ein. Ausser der in Statuten niedergelegten Usancen soll in dieser Begegnung das Verhältnis näher erörtert werden. Anlässlich der Generalversammlung in Lausanne wird der Vorstand eine Erklärung über die Ergebnisse seiner Kontakte mitteilen.

Aus dem Vorstand wurde ein Antrag zum Wandel des Berufsbildes von Dokumentalisten eingereicht. Es wurde gewünscht, die sich abzeichnenden Veränderungen in unserem Beruf in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen an die Verbandstätigkeit abklären zu lassen. Vertreter zum Beispiel der Arbeitgeber, Informatiker, Bibliothekare, Archivare sollen eine breite und offene Aufarbeitung der Thematik gewährleisten.

Der Vorstand nimmt das Anliegen des Antrages auf und hält fest, dass die Arbeitsergebnisse nicht bereits für die nächste GV vorliegen können, die voraussichtlich im Januar 1995 stattfinden wird. Er versteht die Thematik als eine Abklärung für die nahe Zukunft, die auch die Verbandstätigkeit prägen wird.

Die GRD reichte einen Antrag ein, der sich mit einer Reform der Statuten und der Verbandstätigkeit beschäftigt. Die GRD wünscht Schwerpunkte in der Weiterbildung und in der Vertretung der Berufsinteressen. Es wird beantragt, dass die VSD

sich als zeitgemässer und aufgeschlossener Verband sich den Zeichen der Zeit stellt. Die VSD soll in ihrer Tätigkeit flexibel und geschlossen agieren und als Partner sich kooperativ verhalten im Bewusstsein um seine Stärke und seine Handlungsfreiheit. Ein erstes Konzept sollte in Lausanne der Generalversammlung vorgelegt werden, und bis zur GV 1995 sollten die Strukturen diesen Zielsetzungen angepasst werden.

Der Vorstand schlägt angesichts der kurzen Zeit bis zur GV in Lausanne vor, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Büro des Vorstandes, der GRD sowie deutschschweizer Vertretern einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe soll bis Lausanne erste Themenfelder bestimmen und einen Zeitplan vorlegen. Konkrete Anpassungen der Statuten sollten bis zur GV 1995 vorliegen.

Den genauen Wortlaut der Anträge erhalten die Mitglieder mit separatem Versand. Sie werden die Grundlage für die weitere Aussprache mit den Mitgliedern in Lausanne bilden.

Stephan Holländer

Compte rendu de la 18^{le} séance du comité ASD du 7 juillet 1994

BDA Lausanne 94: moins statutaire que prévu!

Tractanda de l'Assemblée générale du 2 septembre 1994

Conformément aux statuts, trois motions ont été proposées dans les délais en complément de la liste de tractanda retenue en mai par le comité. Leurs auteurs sont Stephan Holländer, le groupe spécialisé CHOLUG et le Groupe romand de la documentation, GRD, tous convaincus qu'il faut édifier la nouvelle maison ASD sans la moindre relâche.

Les membres ASD recevront ces motions par courrier, au début du mois d'août, assorties d'une brève prise de position du comité.

Image de la profession du spécialiste en information documentaire et évolution de son profil

Stephan Holländer, responsable de la nouvelle publication destinée aux orientations professionnelles et décrivant notre profession de documentaliste ou de spécialiste en information documentaire, était ces temps aux premiers loges pour constater un urgent besoin de redéfinir le profil de nos professionnels et de réfléchir aux évolutions futures. Ainsi, il propose d'instaurer un groupe de réflexion qui appuyera les grands travaux en cours (formation, structures et tâches de l'ASD). Ce groupe ne devrait pas uniquement être réservé aux documentalistes mais doit aspirer à une

discussion interdisciplinaire, sans oublier le patronat.

Situation des groupes spécialisés

La CHOLUG, représentée par sa présidente Traut-hild Vogel et Jürg Hagmann, délégué du comité, désire une clarification relative à sa situation en tant que groupe spécialisé au sein de l'ASD. Cette motion touche directement à la réforme des structures de l'ASD, sujet de la troisième proposition, celle du GRD.

Réforme des structures, concept pour la révision des statuts

Le GRD et ses représentants au comité, Philippe Haymoz-Gerzson et Thomas Tanzer, se référant au programme d'activité de l'ASD pour 1994 et demandent que l'Assemblée générale du 2 septembre 1994 fixe des jalons d'orientation clairs, afin que la réforme des structures, aboutissant à la révision totale des statuts de l'ASD, puisse être approuvée lors de l'Assemblée générale de janvier 1995. En effet, ce dossier ne supporte aucun retard face aux échéances fixées et aux options prises en janvier 1994 par l'Assemblée générale.

Pour assurer la réussite des débats du 2 septembre 1994 le comité charge un groupe de travail de

préparer un concept qui sera présenté à cette date aux membres, répondant ainsi aux vœux exprimés tant par le GRD que par la CHOLUG.

Appartiennent à ce groupe outre le bureau de l'ASD: Jean-François Cosandier, président du groupe régional romand de l'ASD (GRD), François Köver, ancien président ASD et représentant de la place de Zurich, ainsi que Jean-Daniel Zeller, président du groupe spécialisé des archives médicales en Suisse romande (au moment de la rédaction du présent compte rendu le deuxième représentant de la suisse alémanique n'était pas encore connu). Le groupe de travail ouvrira ses discussions sur la base d'un projet établi à l'avance par le soussigné.

Conclusion

Le comité constate que les trois sujets se complètent mutuellement. Il se réjouit du sens de l'initiative démontré et proposera à l'Assemblée générale d'introduire ces trois motions sous un nouveau tractandum supplémentaire. Il charge des délégations du comité d'entreprendre les démarches utiles afin de garantir le succès de ces propositions. Notons encore que le comité a tenu sa séance par le biais d'une conférence téléphonique. A quand la réunion multimédia?

Philippe Haymoz-Gerzson

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Bekanntmachung betreffend die Behandlung von wassergeschädigten Papieren

Im Jahr 1991 hat das Bundesamt für Zivilschutz im Einvernehmen mit dem Schweizerischen Komitee für Kulturgüterschutz die Errichtung einer Deshydrationsanlage im Staatsarchiv des Kantons Bern subventioniert.

Seit Januar 1992 ist diese Anlage funktionsbereit und steht im Bedarfsfall allen schweizerischen Institutionen als *Behandlungsstätte für wassergeschädigte Archiv- und Bibliotheksbestände* zur Verfügung.

Massnahmen im Katastrophenfall

1. Unverzügliches Einfrieren der wassergeschädigten Bestände in Blöcken, die etwa der Grösse einer Skischuhschachtel entsprechen.

2. - Kontaktnahme mit dem Staatsarchiv des Kantons Bern, Falkenplatz 4, 3012 Bern, Tel. 031 / 633 51 01, Fax 031 / 633 51 02;
 - Absprache betreffend Zwischenlagerung, Anlieferung und Behandlung der eingefrorenen Bestände;
 - Kostenregelung.

Adressen:

Bundesamt für Zivilschutz
Sektion Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 91, 3003 Bern
Tel. 031 / 322 52 56, Fax 031 / 322 52 36

Staatsarchiv des Kantons Bern
Falkenplatz 4, 3012 Bern
Tel. 031 / 633 51 01, Fax 031 / 633 51 02